

Monatsprogramm der Montagslesungen im Mai 2017 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe - NACH DER SCHLISSUNG IST VOR DER WIEDERERÖFFNUNG – 4 Jahre Montagslesungen

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei **vor 4 Jahren** finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Mai 2017, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

1. Mai 2017: Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen liest aus(Titel folgt).

8. Mai 2017: Manfred Follmer liest Texte aus „Traumreise“ von seiner Tante Martha Uhle (nähere Informationen bei der Lesung)

15. Mai 2017: Ute Kuhlmann liest aus „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“ von Ingeborg Bachmann und verschiedene Gedichte von Erich Fried

Ingeborg Bachmann, 1926 in Klagenfurt geboren, Lyrikerin, Erzählerin, Essayistin. 1952 erste Lesung bei der Gruppe 47. Preise: Bremer Literaturpreis, Hörspielpreis, Georg-Büchner-Preis, Großer Österreichischer Staatspreis, Anton-Wildgans-Preis. Sie lebte nach Aufhalten in München und Zürich viele Jahre in Rom, wo sie am 17. Oktober 1973 starb.

„**Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar**“: Vom dichterischen Schaffen Ingeborg Bachmanns nicht zu trennen sind ihre essayistischen Texte. Philosophische Reflexionen, Reden anlässlich ihrer Preisverleihungen, Städteimpressionen und Porträts ihrer Zeitgenossen geben im Skizzenhaften Einblick in die »Werkstatt« der Schriftstellerin. Die essayistischen Texte geben ein eindrucksvolles Zeugnis unermesslicher Belesenheit, Quelle: <https://www.piper.de/autoren/ingeborg-bachmann-287>.

Erich Fried wurde 1921 in Wien geboren. Erste schriftstellerische Versuche bereits als Jugendlicher, der deutsche Einmarsch 1938 verwandelte ihn schlagartig „aus einem österreichischen Oberschüler in einen verfolgten Juden.“ Nach der Ermordung des Vaters durch die Gestapo floh Fried nach London, von wo aus er seiner Mutter und 70 anderen Personen zur Flucht verhalf. Nach dem Krieg wurde Fried Mitarbeiter an zahlreichen neugegründeten Zeitschriften, später Kommentator deutschsprachiger Sendungen der BBC. Diese Position gab er 1968 auf, da er mit seinen politischen Überzeugungen in Widerspruch zur redaktionellen Position der BBC geriet. Mit Gedichtbänden, einem Roman und Übersetzungen, vor allem Shakespeare, machte er sich einen Namen. Immer wieder geriet er mit seiner kompromisslosen nonkonformistischen Haltung, wie sie sich in seiner politischen Lyrik widerspiegelt, in heftige Auseinandersetzungen mit dem konservativen Establishment der alten BRD. Am Ende seines Lebens wurde er mit dem Bremer Literaturpreis, dem Österreichischen Staatspreis und dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. Erich Fried starb nach langer schwerer Krankheit am 1988 und wurde auf dem Kensal Green Friedhof in London beerdigt, Quelle: <http://deutschelyrik.de/index.php/fried.html>.

22. Mai 2017: Dr. med. Jutta Weber, Kinderärztin in Uerdingen, liest aus ihrem Buch „Rastavati“
Jutta Weber ist Kinderärztin und lebt mit ihrer Familie in Krefeld.

„**Rastavati**“: Drei Frauen, drei Generationen, ein großer Unbekannter. Sommer 1963: Helga ist schwanger und hat keine Ahnung, wer der Vater ist. Zur Welt kommt ein Mädchen mit dunkler Haut und krausem Haar, und Helga grübelt: War es dieser Jamaikaner? Sie erinnert sich an Jazz, sehr viel Rum und einen Hotelflur, sonst nichts. Helga macht Schluss mit dem wilden Leben, und die kleine Jutta wächst behütet auf. Sie erfährt zwar, dass ihr Erzeuger in karibischer Saxofonist ist, macht sich aber erst Jahrzehnte später auf die Suche. Über Umwege und mit der Hilfe ihrer eigenen Tochter kann sie den unbekanntenen Vater endlich ausfindig machen – und eine turbulente Spurensuche beginnt ... Quelle: <https://www.rowohlt.de/e-book/jutta-weber-rastavati.html>.

29. Mai 2017 – 4 Jahre Montagslesungen: Nicole Specker, SPD-Bundestagskandidatin, liest aus „Krabat“ von Otfried Preußler

Otfried Preußler Otfried Preußler stammte aus Nordböhmen, wo seine Vorfahren seit dem 15. Jahrhundert als Glasmacher im Vorland des Iser- und Riesengebirges ansässig waren.

Er wurde am 20. Oktober 1923 als Sohn eines Lehrers im nordböhmisches Reichenberg geboren. Nach dem Krieg und fünf Jahren in sowjetischer Gefangenschaft, kam er im Sommer 1949 nach Oberbayern, wohin es seine Angehörigen nach der Vertreibung aus der böhmischen Heimat verschlagen hatte. Seither lebte er in Oberbayern. Er starb am 18. Februar 2013. Sein erstes Buch, "Der kleine Wassermann", schrieb Otfried Preußler 1956. Damals war er noch Lehrer an einer Volksschule in Oberbayern, und wenn seine Schüler wieder einmal besonders unruhig waren, dann erzählte er ihnen Geschichten, die er später aufschrieb und veröffentlichte. Otfried Preußler hat über 35 Bücher geschrieben, die in mehr als 50 Sprachen und über 350 Ausgaben übersetzt wurden und für die er viele Preise und Auszeichnungen erhalten hat. Die weltweite Gesamtauflage seiner Bücher beträgt rund 50 Millionen Exemplare, Quelle: <http://www.thienemann-esslinger.de/thienemann/autoren-illustratoren/autordetail-seite/otfried-preussler-48/>.

„Krabat“: Als Lehrling kommt der Waisenjunge Krabat in die Mühle am Koselbruch. Zwölf Müllersburschen erlernen dort von ihrem Meister nicht nur das Handwerk, sondern auch die schwarze Kunst. Alljährlich in der Neujahrsnacht muss einer von ihnen sterben – an Stelle des Meisters, dem dadurch ein weiteres Jahr geschenkt wird. Als es seinen Freund und Beschützer trifft, nimmt Krabat den langen Kampf mit den finsternen Mächten auf, Quelle: <http://www.preussler.de/werke/jugendb%C3%BCcher/krabat/>.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Mai 2017 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!
Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße und frohe Ostertage
Susanne Tyll
für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"
Linner Str. 7
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51/ 4 61 58
Fax: 0 21 51/ 47 28 62
www.ak-buecherei-uerdingen.de